

WÄHLEN
GEHEN!

Liebe Wählerinnen und Wähler,

der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) mit seinen acht Mitglieds-
gewerkschaften hat sich mit seinen Forderungen in den letzten Jahren
aktiv in die Landespolitik eingebracht. Wir wollen für Niedersachsen
eine Landespolitik, die „Gute Arbeit“ in Form von qualifizierter Aus-
bildung, tariflicher Bezahlung und sicheren Arbeitsplätzen unterstützt.

Prekäre Arbeit und den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen
zu beseitigen, muss im Zentrum politischen Handelns bleiben. Sozial-
partnerschaftliches Handeln in Betrieb und Gesellschaft muss weiter
ausgebaut werden. Landesbeteiligungen müssen gesichert bleiben.
Tarifflicht muss verhindert werden.

Die Integration aller Menschen in unserer Gesellschaft durch Quali-
fizierung, Arbeit und bezahlbaren Wohnraum muss das Ziel von
Landespolitik bleiben. Wir brauchen einen handlungsfähigen Sozial-
staat mit einem leistungsfähigen öffentlichen Dienst, der die innere
Sicherheit stärkt, die Sozialsysteme sichert und ausbaut und gute
Bildung gewährleistet.

Wir als Gewerkschaften haben in den letzten Jahren mit Ihrer Hilfe
viel erreicht. Aber es müssen noch viele harte politische Nüsse
geknackt werden. Wir brauchen Ihre Unterstützung, nehmen Sie die
Programme der Parteien genau unter die Lupe. Sagen Sie den Kan-
didatinnen und Kandidaten, welche Politik Sie von ihnen erwarten.

Demokratie funktioniert nur, wenn wir mitmachen.
Also: Wählen gehen!

Ihr Hartmut Tölle

Vorsitzender des DGB-Bezirks
Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

Einer DGB-Gewerkschaft beitreten und Mitglied
einer starken Gemeinschaft werden können Sie auf
www.dgb.de/mitglied-werden!



Impressum:


DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
V.i.S.d.P.: Hartmut Tölle
Otto-Brenner-Straße 7
30159 Hannover
Telefon 0511-12 601-0
Telefax 0511-12 601-57

www.niedersachsen.dgb.de
www.niedersachsen-bremen-sachsenanhalt.dgb.de

Der DGB Niedersachsen auf FACEBOOK:

 www.facebook.com/DGBniedersachsen

und bei Twitter:

 www.twitter.com/dgb_nds

DGB

NIEDERSACHSEN

SICHER
SOZIAL
GERECHT

GEWERKSCHAFTLICHE POSITIONEN

LANDTAGSWAHL 2017 IN NIEDERSACHSEN



FÜR EINEN AKTIVEN STAAT

Um Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Lebensqualität zu garantieren, braucht Niedersachsen eine wachstumsorientierte Haushaltspolitik. Schwimmbäder, Busse und Bahnen müssen ebenso finanziert werden wie LehrerInnen, PolizistInnen oder FinanzbeamtlInnen. Einen Magerstaat können und dürfen wir uns nicht leisten.

Niedersachsen braucht stabile Einnahmen.

Große Vermögen, Erbschaften und hohe Einkommen müssen wirksamer besteuert werden. Eine Finanztransaktionssteuer ist überfällig. Mehr Personal in der Steuerverwaltung bringt mehr Einnahmen.

Niedersachsen braucht mehr Investitionen.

Drängende Infrastrukturprojekte müssen realisiert werden: zum Beispiel der Erhalt und Ausbau von Landesbauten und -straßen, mehr Investitionen in Krankenhäuser, aber auch Breitband-Universaldienste für den Internetzugang.

Niedersachsen braucht eine starke öffentliche Hand.

Privatisierungen sind grundsätzlich abzulehnen, öffentlich-private Partnerschaften sind nur unter strengen Kriterien zu erwägen.

Niedersachsen braucht mehr Wohnungsbau.

Über die gezielte Förderung von Genossenschaften und Kommunen sind 35.000 neue Wohnungen pro Jahr zu schaffen.

Niedersachsen braucht Sicherheit.

Die Polizei muss landesweit personell besser ausgestattet sein. Um Kriminalität einzudämmen, braucht es stärkere präventive Maßnahmen und klare gesetzliche Grundlagen.

Niedersachsen braucht Nachhaltigkeit.

Der Schutz der Umwelt durch nachhaltiges Wirtschaften ist Voraussetzung für den Bestand der Wälder und eine erfolgreiche Agrarwirtschaft.

FÜR GUTE ARBEIT

Nur sozialversicherte, unbefristete, tariflich bezahlte Arbeitsplätze sorgen dafür, dass Menschen gut ihre Existenz sichern können. Dafür sind Tarifverträge unverzichtbare Instrumente. Leiharbeit, Werkverträge, Minijobs und niedrige Löhne bieten keine Perspektive.

Niedersachsen braucht faire Vergaben.

Öffentliche Aufträge und Mittel zur Wirtschaftsförderung dürfen nur an Auftragnehmer gehen, die Tarifverträge einhalten und die Arbeit von Betriebsräten nicht verhindern.

Niedersachsen braucht einen sozialen Arbeitsmarkt.

Das Programm für öffentliche Beschäftigung muss fortgesetzt und ausgebaut werden, damit Langzeitarbeitslose zu fairen Bedingungen in Beschäftigung kommen.

Niedersachsen braucht mehr Feiertage.

Neun Feiertage sind im Vergleich zu anderen Bundesländern zu wenig. Mindestens ein Feiertag mehr steht den Beschäftigten zu.

Niedersachsen braucht den arbeitsfreien Sonntag.

Sonntagsarbeit muss eng begrenzt sein. Für den Einzelhandel müssen am Sonntag klare Regeln gelten. Mehr als vier Öffnungen pro Jahr und Gemeinde sind zu viel.

Niedersachsen braucht die geschlechtergerechte Arbeitswelt.

Die Landesregierung muss sich für die Aufwertung schlecht bezahlter Frauenberufe einsetzen und als Arbeitgeber Entgeltgleichheit der Geschlechter garantieren.

Niedersachsen braucht eine aktive Industriepolitik.

Landesbeteiligungen müssen gesichert werden. Es braucht Strategiedialoge zur Zukunft von Mobilität und zur Sicherung von Standorten und Beschäftigten in der Automobil- und Zulieferindustrie.

FÜR GLEICHE BILDUNGSCHANCEN

Gute Bildung ist die Voraussetzung für aktive Teilhabe an der Gesellschaft. Ungleich verteilte Chancen führen zu Arbeitslosigkeit und sozialer Ausgrenzung. Die Folgekosten für die Gesellschaft sind hoch.

Niedersachsen braucht gute Kitas.

Der Personalschlüssel ist zu verbessern. Gleichzeitig müssen deutlich mehr ErzieherInnen ausgebildet werden. Krippen und Kitas müssen für die Eltern kostenfrei sein.

Niedersachsen braucht Schulen für alle.

Ein inklusives Schulsystem ist eine Bereicherung. Die personelle und räumliche Ausstattung der Schulen muss jedoch drastisch verbessert werden.

Niedersachsen braucht mehr Ausbildungsplätze.

Auf Branchenebene muss ein Umlagesystem für die Ausbildungskosten eingeführt werden. Der Übergang von der Schule in den Beruf muss verbessert, öffentlich geförderte Ausbildungsplätze für unversorgte Jugendliche müssen angeboten werden.

Niedersachsen braucht gute Arbeit an Hochschulen.

Der Befristungswahn muss beendet werden. Das Land muss den Hochschulen verbindliche Regeln setzen.

Niedersachsen braucht moderne Erwachsenenbildung.

Ein Prozent des Bildungshaushalts sollte für Erwachsenenbildung aufgewandt werden. Beschäftigte sind zu ermutigen, ihr Recht auf Bildungsurlaub in Anspruch zu nehmen.

WÄHLEN GEHEN!
Landtagswahl am
15. Oktober 2017